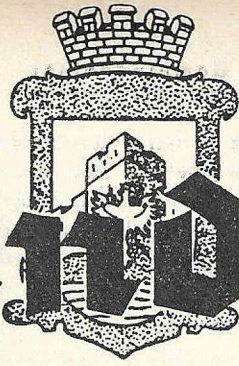


Blonk

Verschleißpreis 1.60 Schilling
Erscheinungsort Landeck

P. b. b.
Verlagspostamt Landeck



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyrolidruck Landeck

Nr. 52

Landeck, den 24. Dezember 1964

19. Jahrgang

... und das Wort ist Fleisch geworden



Der Reporter einer großen Tageszeitung hatte eine originelle Idee: Er zog aus und fragte die Leute, wo er sie eben traf: „Was bedeutet Ihnen Weihnachten?“ Dabei ergab es sich, daß kein einziger prompt eine Antwort geben konnte. Alle mußten sie zuerst nachdenken, und dann sprachen sie nicht von Weihnachten, sondern von dem äußeren Drum und Dran. Sie wehrten sich sogar dagegen, durch präzise Fragen auf den Kern des Anliegens hingelenkt zu werden.

Ja, so ist es wirklich!

Man bereitet vor, ist geschäftig, treibt einen riesigen Aufwand — aber wofür? Für ein Weihnachtsfest, dem die Frohe Botschaft fehlt. Es ist eine Ersatzweihnacht mit allen Finessen, aber eben doch nur ein Ersatz, um ein Loch auszufüllen, wo einmal eine welterlösende Wahrheit stand. Große Aufmachung, spärliche Requisiten aus der Bibel und Kulissen von Bethlehem — aber nichts dahinter. Die Krippe ist leer!

Es liegt wohl eine Art Gesetzmäßigkeit darin: Je weiter die innere Aushöhlung des Weihnachtsfestes fortschreitet, desto riesenhafter muß der äußere Aufwand werden.

Alle Welt singt an Weihnachten „Stille Nacht, heilige Nacht“, aber kaum jemand spürt die bittere Ironie bei den Worten: „Einsam wacht nur das traute, hochheilige Paar“.

Ja, einsam, sehr einsam sind sie! Weil die allermeisten viel Wichtigeres zu tun haben. Die Geschenke nehmen uns total in Anspruch. Ein Kauffieber packt den Menschen jetzt vor Weihnachten. Man muß schenken. Oft mehr aus Zwang als aus Liebe. Es gibt Leute, die einem unverblümt ins Gesicht sagen: „Weihnachten? Ach, hören Sie auf damit! Das ist doch bloß eine riesige Beutelschneiderei!“

Das Schenken, wie es heute üblich ist, droht das Weihnachtsfest zu ersticken.

Wissen wir noch um den wahren Sinn des weihnachtlichen Schenkens? Ist es für uns noch eine Nachahmung des Vatergottes, der uns in dem Kind in der Krippe seinen eigenen Sohn zum Geschenk macht?

Ist es nicht die Krippe, die uns sagt: „Erstickt nicht den Hunger nach Gott durch Geschenke! Macht doch nicht die Geschenke zum ‚Christkindl‘! Ersetzt nicht die Freuden der Heiligen Nacht durch irdische Freuden.“ Gott ist in dem Kind in der Krippe in unsere Welt eingebrochen. Er ist unser Bruder geworden. Gott hat die Welt nicht vergessen, nicht

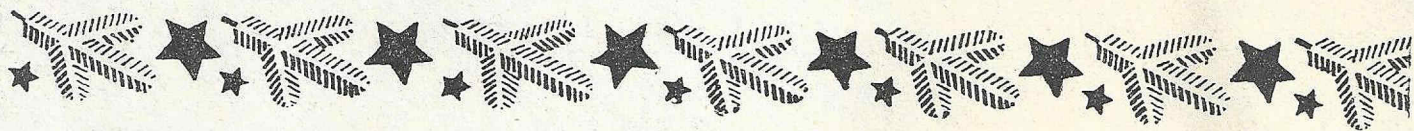
aufgegeben. Wir sind nicht mehr allein mit unserem Kummer, mit unseren Sorgen, wir sind nicht mehr allein in diesem Leben, das wir vielleicht manchmal stumpf- und widersinnig finden. Gott selbst ist bei uns, da er Mensch geworden ist, Mensch unter Menschen, und so bleibt er verbunden mit uns.

Die Heilige Nacht hat immer noch eine große Gewalt über die Herzen der Menschen. Und das ist Gnade! Hinführende Gnade! Daß wir den Sinn des wahren Weihnachten verstehen. Die Hirten von Bethlehem verstanden nicht viel von dem unerhörten Ereignis, das sich vor ihren Augen im Dunkel des Stalles abspielte. Das Sehen ist eine ganz eigene Sache. Es hängt nicht ab vom Durchmesser der Pupille. Es hängt nicht einmal ab von der Stärke des Sehnervs und von der Stärke des Geistes.

Gottes Welt und Wunder öffnen sich nur Menschen des großen Glaubens und des guten Willens.

Unser Geschenk an das Kind in der Krippe soll unsere große Bereitschaft des Glaubens und des guten Willens sein! Dann wird sich in uns das Geheimnis jener stillen, heiligen Nacht in seiner wahren Schönheit und Tiefe zeigen.

Was wir uns gegenseitig wünschen: „Gesegnete Weihnachten!“, wird in uns beglückende Wirklichkeit. P. W.



Der Weihnachtsweg

Maria Schennach

Martin Moor war Knecht am Hof an der Grenze. Ein Gebirgszug trennt die Länder. Ein weißer Stein zeigt die Grenze an. An ihm vorbei ist vor etlichen Monaten der Aussteuerwagen des Bauernsohnes gefahren, der Bursch heiratete drüben eine brave Landwirtstochter. Der Bauer war zuerst ganz erobert und später verbittert gewesen, daß sein Sohn nicht auf dem Heimatboden ansässig werden wollte. Mit dem Knecht und einer treuen Magd arbeitete er weiter, um die Wirtschaft lebensfähig zu erhalten.

Jetzt loht der Brand der Uneinigkeit und des Hasses diesseits und jenseits der Grenze. Man traut den Menschen im Hof nicht mehr. Uniformierte Männer waren heute hier gewesen, sie sagten dem Bauer klipp und klar, daß er das Anwesen zu räumen habe, das Haus sei beschlagnahmt, er könne machen, was er wolle, am besten, er verschwinde ruhig. Der Mann mit funkelnden Sternen am Rock zog die Börse, ein paar größere Geldscheine flatterten auf den Tisch nieder: Der Ablöspreis.

Als sich der Knecht, von gerechtem Zorn durchwallt, einmischte und dem Bauer half, wurde ihm von den Männern scharf bedeutet, daß er zu schweigen habe und lieber sofort gehorchen möge, noch ein heftiges Wort, und er werde niedergeschossen. Bauer und Knecht mußten einsehen, daß alles Aufbegehren aussichtslos war. Da verlegte sich der alte Dienstbote aufs Bitten: „Übermorgen ist Heiliger Abend. Grad über die Feiertage laßt uns noch bleiben.“

„Nein!“ Der Kommandeur hieb sein Bein wie eine Hacke auf die Bretter. „Ihr habt zu verschwinden, mitgenommen darf nur Tragbares werden, verstanden!“ — Nur der Aufmunterung und dem Gottvertrauen der Magd war es zuzu-

schreiben, daß der Bauer unter diesem Schicksalsschlag nicht zusammenbrach. Sie wußte auch gleich Rat, wohin sie in ihrer Not gehen sollen. „Deine Schwiegertochter nimmt uns gewiß auf. Sie hat dir oft so liebe Briefe geschrieben, aber in deinem Eigensinn hast du sie verbrannt.“ Nur widerwillig sagte der Bauer „ja“.

Der Winterabend weht kalt aus dem Tannenwald, rauh bläst der Bergwind. Feines Schneie rieselt vom Himmel und überzuckert die grünen Riesen. Es war der erste Schneefall, der Dezember geizte mit Niederschlägen. Ein schmaler Steig windet sich durch den düsteren Forst zum Joch empor, auf dem die Heimatvertriebenen schreiten. Der Abschied vom Hof war schwer, die Tränen hängen noch als erstarrte Eiskügelchen dem Bauern und dem Knecht am Bart. Das Stallbübl hat sich den Flüchtigen angeschlossen. Rüstig geht die Magd voran, ein Rückenkorb wächst hoch über ihre Schultern hinaus. Der Bauer benützt einen Stock als Stütze, hinter ihm geht der Knecht gebeugt unter einer Lebensmittellast: „Zwei Butterknollen, den Laib Graukäs, Brot, eine Flasche mit Milch und obendrauf hab ich im Sack die Kuckucksuhr drinnen. Bloß die Tabakspfeife hab ich vergessen“, brummt er. „Diese hab ich im Korb“, schmunzelt die Magd. Das Stallbübl, dem die Bürde der Heimatlosigkeit noch nicht das Herz beschweren kann, ist ganz heiter, weil es dem Kommandeur eines auswischen konnte. Nichts Bewegliches dürfe abhanden kommen, so hatte es der Gestrenge befohlen, aber der Knirps war hell genug und trieb seine Lieblingstiere, ein Mutterschaf mit seinem Lamm, unbemerkt auf die Weide und folgte dann dem Weg. Hafer und Salz hatte er in die Hosentaschen geschoppt und lockte damit die Tiere.

Drei Stunden sind die Vier bereits auf dem Weg. Tiefer wird der Abend. Nacht breitet sich über das Land. Ein scharfer Nord hat das Firmament aufgerissen, Mondschein tastet mit Silberfingern durchs Gehölz. Müde sind die vier Menschen. Der Bauer hat die Laterne entzündet, der Knecht muß das übermüdete Lämmlein tragen. Der Grenzstein ist im Laternenstrahl rötlich aufgezuckt und dann wieder ins Ungewisse versunken. Die Jochhütte ist erreicht. Eine Almhütte duckt sich in eine Mulde, der Wind pfeift. Auf einmal bleiben alle, wie auf Befehl, stehen, horchen in die waldrauschende Bergnacht. Was mag das sein? Was sind das für Laute? „Ich fürcht mich“, flüstert der Bub und packt den Knecht Martin beim Rock. „Aus der Hütte kommt es“, sagt der Bauer. „Da schreit ein Kind“, erklärt die Magd und steuert auf die Tür zu, den Bauer mit sich ziehend. Als sie näher an die Hütte herankommen, vernehmen sie ein Wiegenlied, gesungen von einer warmen, weichen Frauenstimme:

„Heia, heia, schlaf, schlaf, ein. Die Sterne tun nicht scheinen, wens Kindl tut grein. Schlaf geschwind und wach ein Stück, wir haben dich lieb, bring uns das Glück. Heia, heia.“

Die Magd öffnet die Tür. Nach ihr stolpert der Bauer in den stallähnlichen Raum. Was sehen sie im zuckenden Schein? Auf einem Büschel Heu, das wohl von der letzten Fuhr vergessen sein mag, sitzt eine junge Mutter und versucht ihr einige Monate altes Kind in den Schlaf zu schaukeln, was ihr aber scheinbar nicht gelingt, denn der Zweck kräht lustig und patscht mit den Händchen. Die Frau ist emporgeschossen

und starrt auf die Leute im Türrahmen, das Kind fest an sich pressend. „Was wollt ihr?“ würgt sie hervor. Der Knecht hat sich zuerst gefaßt, er räuspert sich verlegen und drängt vor: „Man hat uns von der Heimat fortgejagt, wir möchten ins nächste Dorf.“ — „Ich bin der Grenzhofbauer“, fügt nun der Bauer an. Weiß er überhaupt, was mit ihm im nächsten Augenblick geschieht? Die junge Frau hält ihm das strampelnde Menschlein entgegen, damit er es aufnehme: „Großvater“, lacht sie. Nun ist's an der Magd, die Lage sofort zu erfassen, sie nimmt dem Bauer Stock und Laterne ab, daß seine Hände frei werden. Inzwischen erzählt die junge Frau: „Euer Sohn, mein Mann, hat Dienst. Ich habe erfahren, daß man euch den Hof nehmen will, und da hab ich keine Stunde länger warten wollen, um euch zu bitten, zu mir zu kommen, in unserem Haus ist für euch alle Platz. Ich hatte mir den Bergweg kürzer vorgestellt, die Dunkelheit hat mich überrascht, und da hab ich in der leeren Hütte Schutz gesucht. Gelt, Großvater, du magst dein Enkelkind?“

Der Bauer ist nur imstande zu nicken. Neugierig hat das Stallbübl zu Tür hereingeschaut. Martin Moor, der Knecht, schiebt es weiter vor. Wie die Hirten von Bethlehem sind sie beide, wie sie so scheu dastehen. Der Knecht wickelt Eier aus dem Bast und streicht Butter aufs Brot, dann entkorkt er die Milchflasche. Die junge Mutter muß zuerst essen. Der Bub läßt das Kleine mit dem Lämmlein spielen.

Obwohl noch Advent war, die Heimatlosen waren den Weihnachtsweg schon gegangen: Sie trugen den Frieden im Herzen.

Die Dachlawine

Auf dem Dach eines himmelhohen Hauses hatte der Schneesturm eine sogenannte „Wächte“ gebildet, d. h. eine überhängende Schneemasse, deren Gewicht beim Absturz den Passanten der überaus engen Gasse leicht gefährlich werden konnte. Der Rayonsposten bemerkte am Morgen die wuchtig über den Dachrand hinausragende Schneewächte und sagte zu dem Hausmeister: „Sie, da oben ist eine Dachlawine, die wird gleich herunterkommen. Schicken Sie jemanden aufs Dach hinauf, aber er soll einen Sicherheitsgürtel nehmen. Und während seiner Arbeit oben warnen Sie die Leute auf der Gasse.“

„Ah“, sagte der Hausmeister, indem er unter der vorgehaltenen Hand einen Blick hinaufwarf, „die halt' scho no a Weil. Aber, wann S' glauben, so schick i den Hausknecht von unsern Wirt auffi, der soll s' owarama. Und der Dienstmann am Eck, der soll derweil den Aufpasser machen, denn ich selber hab ka Zeit, i muaß in Hof ausschaufeln.“

Eine Stunde später zeigte der Hausmeister dem Hausknecht die Dachlawine.

„Dö muaßt owastöß'n, aber nimm an Sicherheitsgürtel, hörst!“

„Was brauch denn i an Sicherheitsgürtel? Als ob i 's erstmal auf 'm Dach war! Mir gschiacht nix. Aber muaß denn dös glei sein? Der Brocken is ja bumfest, der halt schon no a Weil.“

„Glei muaß 's sein, der Sicherheiter hat schon g'murrt.“

„Na, alsdann, so laß halt an aufpass'n.“

Eine Weile darauf bezog der Dienstmann seinen Posten als Aufpasser. Er hatte eine Besenstange in der Hand und sperrte mit dieser das Gäßchen ab, wobei er eine sorgenvolle Miene annahm, sobald er in die Höhe blickte, und eine überaus wichtige, wenn die zahlreich sich ansammelnden Neugierigen nach dem Zweck seiner Winkelriedstellung fragten. Zeigte sich am anderen Ende des Gäßchens ein Passant, so schwang

der Dienstmann warnend die Besenstange und deutete nach oben. Allein, nur wenige ließen sich abhalten, ihren Weg fortzusetzen, da ihnen weder die Gesten noch das blecherne Schild des Dienstmannes Respekt einflößten, sondern sie vielmehr noch in dem herkömmlichen Eigensinn bestärkten, justament zu zeigen, daß sie sich aus der Gefahr nichts machten. Kamen sie dann näher, so suchte sie der Dienstmann durch das Wort „Lawine!“ und eine bezeichnende Geste der Niederschmetterung einzuschüchtern. Doch auch dies nützte zumeist nichts. Die Leute huschten an ihm vorüber und meinten: „Na, na, sie wird do net grad jetzt owafall'n!“

„Aber ja, der Hausknecht ist ob'n und stößt s' owa.“

„Schon recht, aber Sie seh'n ja, daß 's no net owag'fall'n is. Wer wird denn desweg'n so an Umweg mach'n.“

Eine halbe Stunde schon hatte der Dienstmann mit dem Besenstangel auf diese Weise emsig seines Amtes gewaltet, und noch immer rührte sich nichts auf dem Dach. Den Neugierigen wurde das Warten bereits langweilig. Einige, die sicherlich in der Gasse nichts zu suchen hatten, zwängten sich an dem Wächter vorbei und liefen hinein, bloß um ihn zu ärgern. Andere machten Witze. Während der Dienstmann eben einem Stubenkätzchen, das dahergetrippelt kam, lebhaft abwinkte, rief einer plötzlich: „Bumsti, hiazts rutscht s'!“

Erschrocken tat der Dienstmann einen Hechtsatz zurück, um nicht etwa von einem Stückchen der Lawine getroffen zu werden. Diese jedoch kauerte noch immer wie ein riesiges weißes Untier ruhig auf dem Dach, zum Losstürzen bereit.

„Dumme Gspäß“, brummte der Dienstmann aufatmend und stemmte die Besenstange wieder gegen die Mauer.

Ein Kohlenträger stieß sie mit dem Fuß weg und trug einen Sack Kohle über die gefährdete Stelle.

„Na, mir is 's recht, wannst derschlag'n sein willst“, warnte der Dienstmann.

„Ah was, schwarzer als der Sack wird dös Schneetrumm aa net sein“, meinte der Schwarze gleichmütig, ohne seinen Schritt zu beschleunigen.

Auch ein Fiaker ließ sich nicht abhalten, in die Gasse einzubiegen, indem er im Vorbeifahren dem Dienstmann würdig und wortlos, bloß durch eine bezeichnende Gebärde, nahelegte, er möge sich aufhängen. Der also verspottete Wachtposten schwang das Besenstangel hinterher und rief: „Wann's dir nur dei Glanzdös'n antreiben tät, die Lawin, du Bam-schabl!“

Kaum jagte der Fiaker auf der anderen Seite zum Gäßchen hinaus, so fielen einige Brocken Schnee vom Dach.

„Ahan, hiatzt fangt er an“, hieß es in der Runde, und niemand bezeugte mehr Lust, das vorgehaltene Besenstangel zu überschreiten.

Einige Augenblicke später kam die Dachlawine donnernd herab. Eine Wolke von Schneestaub sprühte empor und beizte

die Augen der Zuschauer. So wuchtig war der Fall der einige Meterzentner schweren Schneewächte, daß der Boden erdröhnte und jedermann die Empfindung hatte, es sei einem von ihr getroffen ans Leben gegangen.

Der Dienstmann nickte mit dem Kopf. Er hatte es ja gewußt, was da oben los war.

„Ah, da schau her“, sagte eine Stimme hinter ihm, „is do owag'fall'n! Dös hätt i mir net denkt. Sie hat so aus g'schaut, als ob s' no waß Gott wia lang halt'n tät.“

Es war der Hausknecht, der dies sagte und dabei einen Schubkarren niederstellte.

„Ja hast es denn net du owag'schmissen?“

„Ah, beilei; i hab hiatzt erst auffsteig'n woll'n, weil mi der Herr um a Faßl Essig g'schickt hat. Na, derweil is s' hal von selber owagangan. Is aa recht — brauch i net erst auff z'kräul'n!“

Eduard Pötzl

Aus dem Donauland-Buch „Wiener Luft, Wiener Lüt!“

Der Millionär mit den traurigen Augen

... und es ist nicht nur ein reicher Mann, dem diese melancholischen Augen gehören — es ist noch dazu einer der berühmtesten Spaßmacher, der die große Sorge dieser Welt in heitere Schwänke und Späße verwandelt, es ist der Eulenspiegel, der uns lachend den Spiegel der Wahrheit vorhält — es ist Giovannino Guareschi.

Guareschi? Guareschi? Wer ist das? Ja, diesem berühmten Manne, dessen Bücher von Millionen gelesen wurden und werden, ist das höchste Glück des Schriftstellers zuteil geworden: Die Gestalten, die er geschaffen hat, sind lebendig geworden, ihr Name hat Weltruhm gewonnen und überstrahlt den Namen ihres Schöpfers — Don Camillo und Peppone!

Nicht wahr — da gibt es keine Fragezeichen, wer das sei! Da tauchen vor unserem Auge sogleich diese köstlichen Gestalten auf: der streitbare italienische Dorfpfarrer, pffiffig und unerschrocken, weltklug und voll kriegerischer Frömmigkeit — Don Camillo, den Fernandel in seiner glorreichen Filmrolle dargestellt hat. Und sein Widerpart, der Dorfbürgermeister, hemdsärmelig und bullig, Gottesleugner mit der frommen Seele — Peppone, der Parteibüffel. „Hie Gott und Christus.“ — „Hie Lenin und die rote Fahne!“ schallen uns

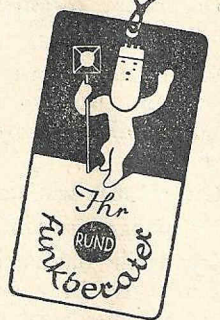
die Parolen im Ohr, und mit Vergnügen erinnern wir uns des worte- und fäustegewaltigen Kampfes der beiden Widersacher. Denn nicht nur Peppone besitzt ein Paar mordskräftige Fäuste, auch der Herr Pfarrer hat Arme von Bärenstärke — Peppone bekommt es zu spüren, und gar oft muß sich Don Camillo bei seinem Herrn Christus entschuldigen, wenn ihm im Eifer des Gefechtes die Hand zur unpriesterlichen Maulschelle ausgerutscht war. Don Camillo und Peppone, die polternden Feinde, die feindlichen Brüder, die doch einander nicht hassen können, wie wutentbrannt sie auch aufeinander losgehen!

Hier sind sie, von ihrem Vater Giovannino Guareschi selbst gezeichnet für sein neuestes Buch: Genosse Don Camillo. Sieht man recht? Hat Don Camillo, der treue Diener Gottes mit den Engelsflügeln, wirklich die Ballonmütze des Kommunisten auf dem Kopf? Aber er hat ja auch eine Larve vor den Augen. Denn er ist jetzt der „Genosse“, der mit Peppone nach Rußland gefahren ist und ihn hier zur weißglühenden Verzweiflung bringt. Die Larve vor den Augen macht ihn für alle unkenntlich, für alle ist er der Genosse Tarocci, scheinbar treuer Kommunist und bewährtes Parteimitglied. Nur

R. Fimberger

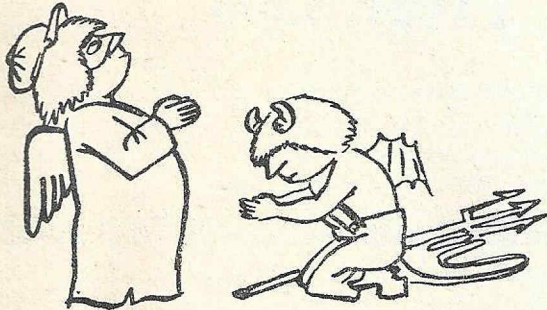
RUF 513

Recht frohe Weihnachtsfeiertage
und ein glückliches neues Jahr!



Peppone weiß, wer sich dahinter versteckt. Er aber muß zähneknirschend schweigen. Denn Don Camillo kennt ein Geheimnis... Aber hat nicht auch das Teufelchen, der unheilige Peppone, kleine Engelsflügel? Wohl hat er das Zepter des Höllenfürsten als Zeichen seiner Würde bei sich, denn Peppone ist inzwischen in seiner Heimat Italien kommunistischer Senator geworden. Aber auch die Flügel trägt er zurecht, der Teufel, der gestürzte Engel, der doch auch Gottes Schöpfung ist. Ach, Erbarmen hat mit ihm selbst Don Camillo.

So jedenfalls — und er muß es ja wissen — zeichnet Guareschi seine beiden kämpferischen Helden, zeichnet sie mit der gleichen wahrheitsliebenden, kräftig geführten Feder, mit der er die Geschichten von Don Camillo und Peppone zu



Papier bringt. Denn er ist auch ein Köhner als Karikaturist, wie er überhaupt in seinem bewegten Leben gar manchen Beruf ausgeübt hat.

Daß er zu Außergewöhnlichem bestimmt war, erwies sich schon am Tage seiner Geburt. Man schrieb das Jahr 1908, und im kleinen Dorf Fontanelle wurde bei frohem Gläserklang das Fest des 1. Mai gefeiert. Da zeigte vom Balkon, von dem er seine Ansprache hielt, der greise Arbeiterführer Faraboli der jubelnden Menge den Neugeborenen als Symbol der Zukunft — das war Guareschi's erste Begegnung mit dem Ruhm! Mit 18 Jahren machte er sich dann, wie man es in diesem Alter zu tun pflegt, auf den Weg, die Welt zu erobern. Er verschrieb sich dem Journalismus. Aber zwischendurch mußte er schließlich auch Geld zum Leben verdienen. „Als ich jung war“, erzählt er, „betätigte ich mich recht erfolgreich als Elektriker, Korrektor, Volkszählungsbeamter, Erzieher, Plakatentwerfer, Kulissenmaler, Karikaturist und Holzschnitzer. Durch meine Bücher zu Geld gekommen“... aber soweit ist es noch nicht.

Erst kam der Krieg. Als Guareschi 1945 wieder heimkehrt, gründet er eine satirische Wochenzeitung, den „Candido“, was soviel wie „Ungeschminkt“ heißt. Und ungeschminkt und voller Scherz, Satire, Ironie sagt er denn auch seinen Italienern die Wahrheit über die „Demokratie der Greise“ und den „Kommunismus der Dummköpfe“ — ganz Italien lacht. Bald hat seine Zeitung eine Riesenaufgabe. Guareschi ist sein eigener Schriftleiter, Zeichner, Beitragslieferant. Eines Weihnachtsabends, da nicht genügend Stoff vorhanden ist, die Seiten zu füllen, beginnt er eine Geschichte zu schreiben — Don Camillo und Peppone erblicken das Licht der Welt!

Nun kommt der Ruhm über Nacht, nun lacht nicht mehr Italien allein, nun lacht die Welt. Wie ist es befreiend, hinter den verhärteten politischen Fronten endlich wieder einmal den Menschen sehen zu können, endlich wieder einmal zu lernen, daß man lachend kämpfen und siegen kann. Doch Guareschi geht es nicht um das Für und Wider dieser oder jener politischen Lehre. In „Genosse Don Camillo“ läßt er den in die Enge getriebenen Peppone einmal verzweifelt fragen: „Hochwürden, warum wollt Ihr mich erledigen?“ — „Niemand will dich erledigen, Genosse“, antwortet Don Ca-

millo da. „Meine Anwesenheit in Rußland wird nichts an der russischen Wirklichkeit ändern. Was gut ist, wird gut bleiben, und was schlecht ist, wird schlecht bleiben. Wovor hast du Angst?“

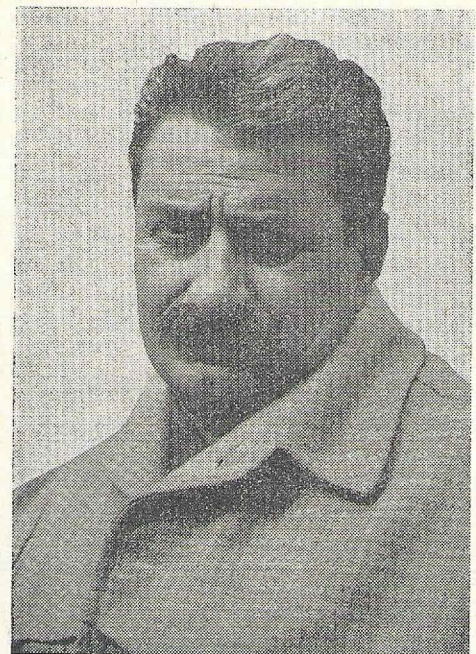
Don Camillo — Guareschi — geht es um die alte Mutter, die dem kommunistischen Sohn auf die Seele bindet, das Grab des in Rußland gefallenen Bruders zu suchen und dort die geweihte Kerze zu entzünden. Ihm geht es darum, daß die wunderschöne Genossin Nadia Petrowna dem Ruf ihres Herzens folgen kann, das heißt dem Nanni Scamoggia, der sie, die stolze Funktionärin, schon am ersten Tag ihrer Bekanntschaft erröten machte („wie ein gewöhnliches Bürgerweib“).

So ums Menschliche geht es Guareschi, so ernst ist es ihm wie nur irgendeinem — wie Eulenspiegel, der uns im Schelmstück die Wahrheit beibringt. Da läßt er Don Camillo mit den jungen Frauen der Kolchose Tifz tanzen, ganz heiß wird's dem Herrn Dorfpfarrer bei der ungewohnten Lustbarkeit, und für einmal kann sich Peppone ins Fäustchen lachen. Aber das Blatt wendet sich schnell, und nach einer gewaltigen Rede, die mit Zitaten Lenins nur so gespickt ist, läßt sich Genosse Camillo-Tarocci zum Leiter der Zelle „Nikita Chruschtschow“ wählen: Jetzt ist's Peppone, dem es siedend heiß wird. Es ist ein Heidenspaß — eine Woge befreiten Lachens trägt Guareschi auf den Gipfel des Ruhms.

In 32 Sprachen erscheinen seine Bücher; über 10 Millionen Exemplare werden verkauft, 80 Millionen bringen die Filme ein.

Und Guareschi? Beeindruckt ihn sein Ruhm? „Durch meine Bücher zu Geld gekommen“, schreibt er, „versuchte ich mich als Landwirt und als Cafébesitzer; mit jammervollem Resultat für mich, für die Landwirtschaft und für den Fremdenverkehr.“ In Roncole-Verdi baute er sich nach eigenen Plänen sein Haus. Dort wohnt er mit Frau Margherita und der Tochter Carlotta, während der Sohn Albertino als Offizier der Gebirgsartillerie Dienst leistet.

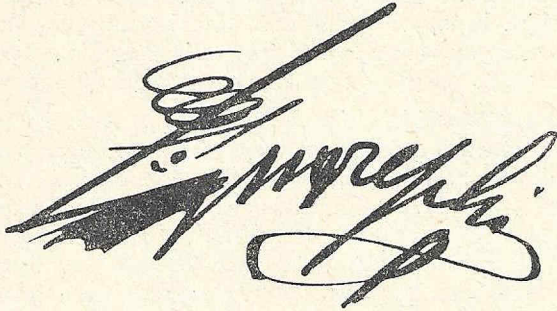
Die Zeitschrift „Candido“ gibt es nicht mehr. Zu ungeschminkt für die Ohren mancher Mächtigen hatte Guareschi die Wahrheit gesagt, und er war nicht bereit, den Rücken zu krümmen. Der Weltruhm wandelte den Charakter dieses Mannes nicht, der ein unbeugsamer Individualist bleibt, Rit-



Giovannino Guareschi

ter ohne Furcht, dessen Wahlspruch wir aus dem Munde des „Genossen“ Don Camillo vernehmen: „Ich folge der Mode nicht, und für mich ist die Offenbarung Christi noch gültig.“

So schweigt er eine Zeitlang, wird äußerlich ruhiger, bürgerlicher als zu der Zeit, da ihn der Korrespondent der amerikanischen Zeitschrift „Life“ mit einem Ziegenfell bekleidet antraf, umgürtet mit einem elektrischen Kabel. Der Millionär



mit den etwas wehmütigen Augen schaut aus den großen Fenstern seines Hauses über die weite Ebene. Aber er hat der Welt etwas zu sagen. Ein Feuerkopf wie Guareschi kann auf die Dauer nicht in selbstgewählter Zurückgezogenheit still bleiben. Mit brummigem Humor erweckt er Don Camillo und Peppone zu neuem Leben, und bald setzt er seinen Namenszug als stacheligen Igel unter das Manuskript des neuen Buches: *Genosse Don Camillo* *. Schon hat es seinen Siegeszug um die Welt angetreten, schon spricht jedermann vom „Genossen Don Camillo“. Schon fragt man einander: „Hast

du ‚Genosse Don Camillo‘ gelesen?“ Schon sagt man einander: „Du mußt es lesen!“ Giovannino Guareschi hat mit Recht neuen Ruhm gewonnen. Bedächtig schmunzelnd durchstreift er nun wieder die Felder rings um sein Dorf Roncole-Verdi.

* Erschienen im Albert-Müller-Verlag, Rüslikon-Zürich, Stuttgart und Wien. 234 Seiten. Leinen Fr./DM 17.80.

Frohe Weihnachten Prosit 1965!

wünschen den Kunden

Kaufhaus

Hermann u. Anna Maschler

sowie

Anton Knecht

Malermeister

Landeck-Perjen, Obere Feldgasse 7

Herbergsuacha

Zwoa Leitla do in Bethlehem,
sie giah vo Haus zu Haus;
es weard schua Nocht, niana an Plotz,
ma schperret sa übroll aus.
D'r Herbergvotter, dear hot gsöit:
„I honn kua Platzli frei,
vielleicht im Wiertshaus nöibaonn!“
D'r Josef frogt iatz glei.
D'r Wiert schreit: „Reicha g'holt i schua!
Hobats a Gald im Sock?
Ma siecht's enk übers Gwandli onn,
ös seids an Böitpock! —
D'r Josef söit: „Maria, iatz frog
bei dein Vetter onn,
i denk, dear nimmt ins sicher au,
es ischt a guater Monn!“
Maria frogt: „Hoscht nit an Plotz
für ins zwoa in dein Haus?
D'r Heilond kimmt jo heind auf d' Walt,
i woaß, mei Zeit ischt aus!“
D'r Vetter söit: „Dös söichets inn,
a Kind, dös mocht viel Gshear!“
Maria jammert: „Ou kuan Plotz,
mei liaber Gott und Hear!“
Sie miaßa außa voar die Shtodt,
außa ins weit, weit Fald.
Und dött im Shtoll, im kolta Shtoll,
kimmt 's Chrischtuskind auf d' Walt.

Luisse Henzinger





SPAR- u. VORSCHUSSKASSE
für den Bezirk Landeck
r. G. m. b. H.

Wir teilen unseren geschätzten Kunden mit, daß wir am
24. Dezember (hl. Abend)
unsere Schalter wegen des Bankfeiertages **ganztäglich** geschlossen halten
und am

31. Dezember (Silvester)
sind sie wie alljährlich nur **vormittags** von 8.00 - 12.30 Uhr offen.

DER HELLE SCHEIN

Von Hans Matscher

„Prost, Herr Doktor! Hm... ein verteigelt gutes Weindl haben Sie sich da heroben eingekellert!“

„Alkohol konserviert!“ lachte der zwar im Dienst ergraute, aber frisch lebendige Gemeindefarzt. „Das ist's erste gewesen, was i auf der Universität an den anatomischen Präparaten gelernt hab. Ja, a gutes Tröpfel hat man oft schier notwendig bei den Strapazen, von denen eure Weltweisheit in der Stadt unten sich nix träumen läßt.“

„Glaub's; ein Großteil Ihrer Praxis spielt sich sozusagen zwischen Himmel und Erde ab, auf den Hängen der Berge.“

„Zwischen Himmel und Erde...“

Der Arzt drehte versonnen an seinem Glase. „Herr Kollega, da haben Sie mehr gesagt, als wie Sie sich dabei gedenkt haben. Wissen S', ofter amol passieren einem schon ganz g'spaßige Ding' in den langen Jahren. Das Seltsamste wird wohl das gewesen sein, wie mi 's Christkindl zu ein' Patienten geholt hat.“

„Wer?“

„'s Christkind! Gelten S', da schauen S', was unsereins für hohe Verbindungen hat! Glauben werden Sie mir's ja so nit, aber losen S' halt amol zu... Ausgerechnet an einem Weihnachtsabend, wo man doch aa amol gemütlich und familiär in seiner Hütten bleiben möcht', muß der Köfelebäuerin droben auf der Nörder beim Küchelbacken glühheißes Schmalz ins Aug' spritzen. Hat natürlich so sakrisch gebrannt, daß i no bei der Nacht hab' müssen ausrücken. Könn't ja das Aug' hin sein und für die Bäuerin ist's schon besser, wenn sie ihre zwei Augen auf der Wirtschaft hat. I geh' halt aufi, mach' droben, was zu machen ist, iß der Bäuerin etwa a Dutzend von denen verflixten Krapfen aus der Schüssel, die sie am Ofen für die Heimkehrer aus der Mette wärmt, und stapf' dann wieder bergab.“

Wie sich die Finsternis der Waldnacht, drin mein Laterndl das einzige Sterndl war, verliert, wird das Lichtl alleweil schwächer. Am blauschwarzen Himmel aber flimmern und funkeln und brennen die Stern, daß die weißen Berg ringsum

ganz leuchtend dagestanden sein, und man die Schneehauben auf den Dächern im Dorf unten hat ausnehmen können. Aus der Kirch' haben die hohen, spitzen Fenster heraufglimmt, grad wie auf den Weihnachtsbildeln. Und jetzt hebt vom Turme die Große zu läuten an und schwingt ihren samtlenen Ton hinein in die feierliche, heilige Stille. Nur da und dort rinnt Schnee von den Tannen, als wenn doch irgendein Wesen unsichtbar durch den Wald schweben tät'. I sag' Ihnen, Herr Kollega, wenn jetzt der sterdurchlöcherter Himmel irgendwo da oben durchgebrochen und in seinen lichten Strahlen a Rudel Engel herabgeströmt wär', i hätt' mi nit g'wundert, kein bißl g'wundert hätt' i mi! Da ist mir worden, i weiß nit wie, hab' meine Arztentasche in den Schnee g'stellt und das Laterndl dazu und meine zehn Finger ineinandergehackelt und grad auf dös Läuten gehorcht, auf dös wunderschöne, heilige Läuten in der Stille der Weihnacht.

Auf einmal seh' ich a Stuck seitwärts von mir ein' hellen Schein. Grad, wo man vom Bergweg abzweigt zum Büchlhof. Aber kein Mensch ist herum; nix rührt sich, außer der helle Schein, der jetzt auf dem Weg gegen den Hof hinrückt, schier, als ob er mi dahin locken wollt'.

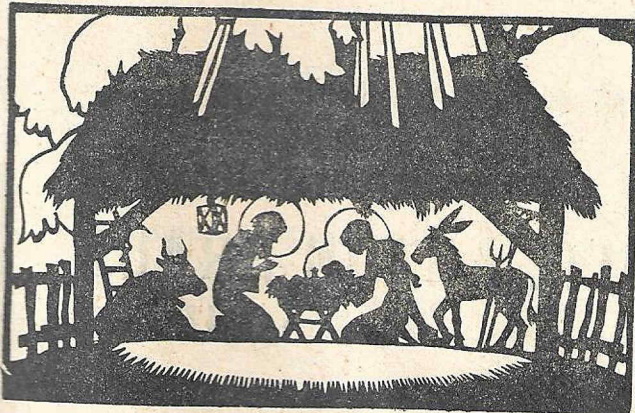
Wissen S', Herr Kollega, 's Fürchten und 's Gruseln muß unsereins auf seinen einsamen Wegen bei Nacht und Nebel schon verlernt haben, übrigens hängt nit weit drüben das matte Licht vom Hof in den Scheiben. Jetzt gehst grad ummi, denk' i mir. Schließlich kann dir a Glasl Kerscheler bei der Saukälten und auf die wiechen Krapfen nit schaden.

Wie i auf den Schein zugeh', ist er weg und i muß mit mein' Laterndl weitertappen.

I klopf' an die heut wohl doppelt verriegelte Haustür, denn was halbswegs brauchbare Füß' hat, ist sicher damit in die Mette gegangen. Aber i hör' drinnen die Bäuerin selber fragen: ‚Wer ist dervor?‘

‚I bin's, der Doktor!‘

Jetzt fliegt alles: a Riegel fliegt zurück, der Sperrbalken



EIN RECHT FRIEDLICHES
UND
FROHES WEIHNACHTSFEST

wünscht allen Lesern, Mitarbeitern und Inserenten

Die Redaktion des Gemeindeblattes

fliegt auf den Boden, die Haustür fliegt auf, und die Büchlerin selber, mein' i, wär' mir am liebsten um den Hals geflogen, schiebt mi aber voller Hast in die Stube.

Dort steht in ein' Winkel das Krippele mit ein' brennenden Wachsstock und davor a Kinderbettstattl. Drin kämpft und ringt a Bübl mit fast blauem Gesicht um Luft.

„Diphtherie.“

„Ganz recht, Herr Kollega. I mach' glei dem Bürschl die Einspritzung, denn in der kalten Zeit hab' ich alleweil für Halsg'schichten alles in meiner Taschen... das Kind, müd und matt vom Anfall, ist bald eing'schlafen.“

Jetzt hat sich aa die Bäurin derfangen: „Herr Doktor, wie kemmen grad jetzt Sie daher?“

„Das ist a merkwürdige Sach', Büchlerin! Eigentlich daher verführt hat mi a heller Schein auf'm Weg zum...“

„A Schein?“, fällt mir das Weib ins Wort, schaut mit fast ängstlichem oder scheuem Blick auf das Kind im Bettstattl und auf das Krippele darober und hebt dann zu erzählen an:

„Heut' z'morget hat's Tonele über Halsweh g'jammert... Mei, jetzt, wo die Kinder alleweil aus der warmen Stub' vor die Haustür' rennen nach'm Christkindl schauen!... und überhaupt, wenn man wegen jedem bißl Halsweh glei den Doktor lasset kemmen, selm müaßeten Sie ein' wohl derbarmen. Sell wissen Sie wohl, heunt hat a Bäuerin mehr als genug in der Kuchl zu tian. Die Leut' wöll'n gegupfte Schüssel Krapfen vor und nach der Metten, und morgen ist a toulter Kuchlfeirtig! Erst auf D' Nacht hab' i gekennt dem Tonele mehr acht geben und nachher wohl g'merkt, daß es muaß a Fieberle haben. Drum bin i a nit in die Metten. Sein G'sicht ist alleweil röter worden, die Augen glanzeter, und es hat ang'fangt allerhand talketes Zuig zu plodern und alleweil ärger nach Luft schnappen. Mir ist angst und bang worden, hab's Bettl zum Krippele herg'schoben, den g'weicheten Wachsstock angezündet und gebetet, so guat i 's halt vermögen hab'. Aber 's Tonele hat alleweil mehr aufg'redet in sein' Fieber. Wie unten im Dorf die Große hat ang'hebt zu läuten, schreit das Kind: „Muatter, Muatter, siggst nit den Schein rundelt um's Christkind?... A heller Schein... und jetzt ist es weg aus'm Krippele... lei die Muttergottes ist no da und lächelt und der heilige Josef schaut beim Fenster außi dem Schein nach!“

„... Herr Doktor, i hab' von dem allen gar nix nit g'sehen und a Derbarmnis mit dem Kind g'habt, weil's gar a so arg in sein' Hirnkastl durcheinander geaht. Und jetzt haben Sie a den Schein g'sehen und kemmen daher wie der leibhaftige Messias mit der Hilf', um dö i so gebittet hab'.“

So, Herr Kollega, das wär' eines von den Stückeln, die unsereins erlebt ‚zwischen Himmel und Erde‘, wie Sie ge-

sagt haben. Nach einer Woche ist's Tonele pumperlg'sund gewesen... Aber prost, Herr Kollega! Reden wir von was anderem, Ihr Stadtlinger seid ja über derartiges Wunderliches erhaben, weil's euch ja nicht passiert und weil ihr für alles ‚Erklärungen‘ habt. No, vielleicht hat mi die Büchlbäuerin hypnotisiert, daß es mi zum Hof einig'rissen hat! Erklärungen! Schauen Sie, was hat man zum Beispiel für welche daß dies gute Tröpfel gediehen ist? Ist's schließlich nit aa so etwas wie a Wunder? Betrachten S' Ihnen um Lichtmeß den dürren, vertrockneten Rebstock und gehen S' im Oktober unter einer Pergel durch voll saftiger Trauben! Warum das im allerletzten Grund so ist, sell ist genau so unerklärlich, wie, daß man in der Christnacht ein' hellen Schein sieht. Am besten ist's, halt an ein' zu glauben, der alles vermag, sogar in der Weihnacht auf der Welt zu — erscheinen.“

Der Verfasser obiger Weihnachtsgeschichte, Dr. Hans Matscher aus Landeck wurde vom Turmbund Innsbruck zum Ehrenmitglied ernannt. Namens der Tiroler Landesregierung gratulierte Landeshauptmannstellvertreter Dr. Gamper.

Stadtgemeinde Landeck

Müllabfuhr

Die Bevölkerung von Landeck wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Müllabfuhr wegen des Feiertages am 1. 1. 1965 bereits am Mittwoch, den 30. 12., und Donnerstag, den 31. 12. 1964, durchgeführt wird. Die Hausbesitzer werden daher ersucht, die Müllgefäße zu diesem Zeitpunkt bereitzustellen. Der Bürgermeister: Komm.-Rat Ehrenreich Greuter

Bezirkshauptmannschaft Landeck

Gesundheitsamt Landeck

Augensprechtag entfällt

Am Mittwoch, den 30. Dezember 1964 entfällt der Augensprechtag im Gesundheitsamt.

Hohes Alter

Am 26. Dezember feiert Gendarmerieinspektor i. R. Franz Wiltschko aus Landeck, Jubiläumstraße 11, seinen 80. Geburtstag. Unsere herzlichsten Glückwünsche.

Vorverlegter Redaktionsschluß

Unsere nächste Nummer (Nr. 1/1965) erscheint bereits zu Silvester. Redaktionsschluß ist aus diesem Grunde bereits am

Montag, den 28. Dezember, 12 Uhr

Später einlangende Manuskripte und Anzeigen können nicht mehr angenommen werden.



FROHE WEIHNACHTEN
UND
VIELGLÜCK IM NEUEN JAHR!

FAMILIE ANTON BRAUN
LANDECK

Kirchenbeitragsstelle Landeck

Die Kirchenbeitragsstelle Landeck, Schulhausplatz 7, ist vom 23. Dez. 1964 bis 4. Jänner 1965 geschlossen.

Einzahlungen können bei der Sparkasse Landeck und der Postsparkasse gemacht werden.

Evangelischer Gottesdienst

Am 25. Dezember 1964, 10.30 Uhr in der Handelskammer

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 27. 12.: St. Johannes — 6.30 Uhr für Aloisia und Kath. Folie; 8.30 Uhr für Josef Kirschner; 9.30 Uhr für Pfarrfamilie; 19.30 Uhr für Brüder Tobias und Heinrich.

Montag, 28. 12.: Unschuldige Kinder — 6 Uhr für Paula Scherl; 7.15 Uhr für Josef und Marianne Marth; 8 Uhr für Hermine Weierberger.

Dienstag, 29. 12.: 6 Uhr für verstorbene Eltern und Geschwister Sumerauer; 7.15 Uhr für Alois Geiger; 8 Uhr für Julie Traxl.

Mittwoch, 30. 12.: 6 Uhr für Konrad Wallenta; 7.15 Uhr für Max Posch; 8 Uhr für Josef und Heinrich Reck.

Donnerstag, 31. 12.: 6 Uhr für Karl Paulweber; 7.15 Uhr für Paulina Zangerl; 8 Uhr für Kathi Plicßnig; 19.30 Uhr feierliche Jahresschlußandacht mit Predigt.

Freitag, 1. 1.: Neujahr — 6.30 Uhr Jahrmesse für Joh. Tscholl; 8.30 Uhr für Pfarrfamilie; 9.30 Uhr für Josef und Ida Jöchler; 19.30 Uhr für Nik. und Wilh. Hammerle.

Samstag, 2. 1.: 6 Uhr in besonderer Meinung; 7.15 Uhr nach Meinung; 8 Uhr nach Meinung.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 27. Dezember: In der Weihnachtsoktav, 6.30 Uhr Jahresmesse für Hans Frieden, 8.30 Uhr Messe für Karl und Josef Plattner und Angehörige, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit Amt für die Pfarrfamilie, 11 Uhr Messe für verstorbene Eltern Stelzer, 19.30 Uhr Jahresmesse für Johann Schmiderer.

Montag, 28. Dezember: Fest der Unschuldigen Kinder, 6 Uhr keine Messe, 7.10 Uhr Messe für Karl Probst und Messe für Stefanie Fock, 8 Uhr Jahresmesse für Mina Stöhr.

Dienstag, 29. Dezember: In der Weihnachtsoktav, 6 Uhr keine Messe, 7.10 Uhr Amt für Eltern Schoiswohl und Messe für Luise Pichler, 8 Uhr Messe nach Meinung für verst. J.

Mittwoch, 30. Dezember: In der Weihnachtsoktav, 6 Uhr keine Messe, 7.10 Uhr Jahresamt für Johanna Spiß und Messe für Franz Jung, 8 Uhr Messe für Isabella Sturm.

Donnerstag, 31. Dezember: In der Weihnachtsoktav — heiliger Silvester, 6 Uhr keine Messe, 7.10 Uhr Amt für Verstorbene Praxmarerer und Mucher und Messe für Kajetan Lang und Familie, 8 Uhr Jahresmesse für Heinrich Hefel, 19.30 Uhr Jahresschlußfeier.

Freitag, 1. Jänner: Oktavtag von Weihnachten — Neujahr, 6.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie, 8.30 Uhr Jahresmesse für Sophie Langanger, 9.30 Uhr Pfarr- und Festgottesdienst mit feierlichem Räucheramt, 11 Uhr Messe für Franz Handle, 19.30 Uhr Messe für Johanna Schuchter.

Samstag, 2. Jänner: Festfreier Tag, 6 Uhr keine Messe, 7.10 Uhr Messe für Jakob und Katharina Spiß und Messe für Maria Frommelt, 8 Uhr Messe für Anton Decristoforo, 17 Uhr Beichtgelegenheit, 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 27. Dezember: Sonntag in der Oktav von Weihnachten, 7 Uhr Messe für Kathi Zangerl, 9 Uhr Bet-Sing-Messe für die Pfarrgemeinde, 2 Uhr nachmittags Weihe des Johannesweines und Kindersegnung, 19.30 Uhr Messe für Geschwister Rudig und Lino Andreanus.

Montag, 28. Dezember: Fest der Unschuldigen Kinder, 6.45 Uhr Messe nach Meinung (Schlatte).

Dienstag, 29. Dezember: 6.45 Uhr Messe für Johann Alois Senn.

Mittwoch, 30. Dezember: 6.45 Uhr Messe für Karl Winkler.

Donnerstag, 31. Dezember: 19.30 Uhr Jahresschluß-Dankgottesdienst, Messe für verstorbene Eltern.

Freitag, 1. Jänner: Oktav von Weihnachten, 7 Uhr Messe für Johann und Gertraud Zangerle, 9 Uhr Hochamt für die Pfarrgemeinde, 19.30 Uhr Messe für verstorbenen Missionär.

Samstag, 2. Jänner: 6.45 Uhr Priestersamstag, Frauenmesse für Verstorbene der Familie Mallaun.

ÄRZTLICHER SONNTAGSDIENST

Freitag, 25. Dez. 1964:

Landeck-Zams-Pians: Dr. Koller Carl, Spr.-Arzt, Zams, Tel. 351 von 7 Uhr früh bis 26. Dez. 7 Uhr früh

St. Anton-Pettneu: Sprengelarzt Dr. E. Weiskopf, St. Anton, Tel. 470

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunezicky, Pfunds

Prutz-Ried: Sprengelarzt Dr. Köhle, Ried

Samstag, 26. Dez. 1964:

Landeck-Zams-Pians: Dr. Steinfeld, prakt. Ärztin, Ldck. Tel. 323 von 7 Uhr früh bis 27. Dez. 7 Uhr früh

St. Anton-Pettneu: Dr. Viktor Haidegger, Tel. 054 46/451 14

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

Prutz-Ried: Dr. Hechenberger, Sprengelarzt in Prutz

Sonntag, 27. Dez. 1964:

Landeck-Zams-Pians: Dr. Codemo Hans, Zams, Tel. 453. von 7 Uhr früh bis 28. Dez. 7 Uhr früh

St. Anton-Pettneu: Dr. M. Schwendinger, St. Anton a. A.,

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunezicky, Pfunds

Prutz-Ried: Sprengelarzt Dr. Köhle, Ried

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Keilhosen nach Maß **Stubenböck**

ab S 488.—

Landeck - Tel. 677

Bekanntmachung

Das plötzliche Ableben unseres langjährigen Mitarbeiters, des Herrn Sekretär Karl Thöni, hat in den Reihen unserer Mitarbeiter eine große Lücke gerissen. Die Geschäftsstelle Landeck, deren Leiter Sekretär Thöni war, betrauert insbesondere diesen Verlust. Wir erlauben uns jedoch darauf aufmerksam zu machen, daß vorerst die Geschäftsstelle Landeck durch die Witwe nach dem Verstorbenen

Frau Friedl Thöni

weitergeführt wird, die sich mit ihren Hilfskräften bestens bemühen wird, die Betreuung unseres Kundenstockes zufriedenstellend durchzuführen.

Wir bitten deshalb weiterhin um Ihr Vertrauen.

ANGLO DANUBIAN LLOYD

Allgemeine Versicherungs A. G.
Filialdirektion für Tirol und Vorarlberg

Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr

allen werten Bauherren, Freunden und Bekannten!

BAUMEISTER WILFRIED HUBER

vorm. Ignaz Huber

Landeck, Innstraße 7 — Telefon 284 u. 287

Ausführung von Neu- und Umbauten jeder Art - Erstellung von Plänen, Kostenberechnungen und Schätzungen - Bauwarenhandel

Gelegenheitskauf:

FIAT 1500

Baujahr 1962, 18.000 km, preisgünstig abzugeben. Adresse in der Verwaltung

AUSTRO - FIAT

10 Tonnen, Baujahr 1960 zu verkaufen.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Wir beehren uns, die Bevölkerung von Landeck und Umgebung zu
unserer großen

SILVESTER - FEIER

recht herzlich einzuladen.

GASTHOF SCHROFENSTEIN
FAMILIE VÖLK

Für Stimmung und
Humor sorgen die be-
kannten

„**Wattener**
Dorfschwalben“

DANKSAGUNG

Anlässlich des Ablebens meines lieben Gatten, unseres guten Vaters, des Herrn

KARL THÖNI

Sekretär und Geschäftsstellenleiter der Anglo-Danubian Lloyd

sind uns so viele Beweise der Anteilnahme entgegengebracht worden, daß wir außerstande sind dafür jedem einzeln zu danken.

Unser besonderer Dank gilt der Geistlichkeit von Landeck, Hochw. Stadtpfarrer Cons. Hans Aichner, HH. Pater Klein, Herrn Dr. Walter Stettner, Direktor Paul Fritz der Anglo-Danubian-Lloyd, dem Bläserquartett der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen, sowie Herrn Lehrer Perktold mit der Schulklasse. Ich danke auch allen Kranz- und Blumenspendern und all denen, die den Seelenrosenkränzen beiwohnten und an der Beerdigung teilnahmen.

Ein besonderes Vergelts Gott sei Frau Emmi Wille für den jederzeitigen, fürsorglichen Beistand gesagt.

Landeck, im Dezember 1964.

In tiefer Trauer:

Friedl Thöni mit Kindern



Gebrauchtwagen-Eintausch STEUR - LKW

RÖTHY u. WIEDNER INNSBRUCK
HEILIGGEISTSTRASSE 9

Ja, zum Tobel
kaffee 

Tüchtiger Werkmeister
für Betonwerk in Vorarlberg gesucht!
Gute Fachkenntnisse und Organisationsfähigkeiten erwünscht!
Geboten werden: Sehr gute Bezahlung, Dauerstellung!
Zuschriften unter „Strebsam“ erbeten!

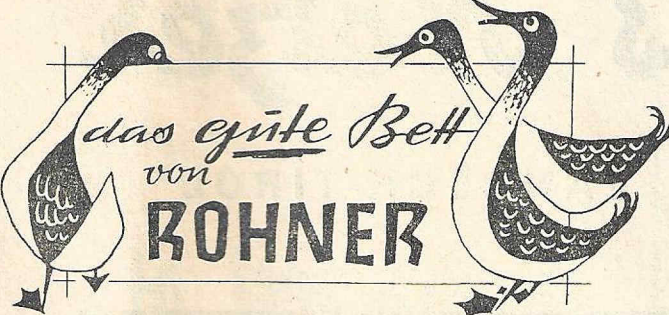
Eugen Schwendinger Anton Fink
mit Familien
wünschen im eigenen, sowie im Namen der Firma

Schwendinger & Fink

ELEKTROHAUS
Landeck - Malserstraße 40

allen Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten

FROHE
WEIHNACHTSFEIERTAGE
UND EIN GLÜCKLICHES
NEUES JAHR

das gute Bett
von
ROHNER 

KONDITIONEIREI - CAFE

MAYER

ENTBIETET ALLEN KUNDEN UND GÄSTEN DIE
BESTEN WÜNSCHE ZU DEN FEIERTAGEN

und teilt gleichzeitig mit, daß der Betrieb am 25., 26. u. 27. Dezember ganztägig geschlossen bleibt.

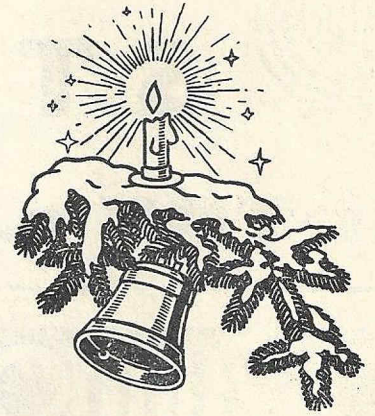
L
A
N
D
E
C
K



Recht frohe
Weihnachtsfeiertage

und ein glückliches und gesundes

neues Jahr



w ü n s c h t

Schuhhaus Netzer

LANDECK-TIROL

UND 1965:

TRAG

AUCH DU

Netzer - Schuh!

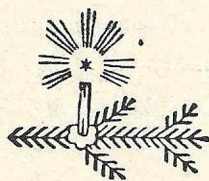
TONI BRAUN

LANDECK

Zum Festtagstisch unser feinstes Mastgeflügel, besondere Weine und zur Vollendung des Genusses, Meinl Kaffee, Geschenkpakete, Geschenkkartons, Geschenkkörbe

Allen meinen Kunden
und Bekannten

*für die Weihnachtsfeiertage
und das
neue Jahr, Glück und Segen!*



TABAK-TRAFIK

Margarethe v. G E B A U E R
LANDECK-STADTPLATZ

Unseren geschätzten
Gästen und Bekannten
wünschen wir frohe
Feiertage und viel
Glück im neuen Jahr



**Hotel
Tyrolerhof**

LANDECK - PERJEN
Besitzer: K. u. R. Römer

*Ein frohes Weihnachtsfest und
viel Erfolg im neuen Jahr*

wünscht allen Kunden und
Geschäftsfreunden

Fa. Josef Krismer

SCHLOSSEREI
METALL-PORTALBAU
CATERPILLAR
RAUPENBETRIEB

Landeck - Perjen



Allen meinen geschätzten
Kunden, Geschäftsfreun-
den und Bekannten

FROHE WEIHNACHTEN
UND EIN GLÜCKLICHES, GESUNDES
JAHR 1965

wünscht

Familie

MARTIN SCHWEISSGUT

Malermmeister - Zams - Ruf 581

Für die kommenden Festtage



Cirke-Kaffee - Exquisitmischung **55.-**
 Inhalt 1/2 kg in hübscher Geschenkdose per Dose

Burgenländer Rotwein **25.-**
 feinherb - leichter Tischwein in 2 lt. Fl.

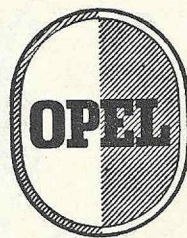
Rollschinken **47.-**
 saftig kg

Ideal - Decken **129.-**
 Syntofaser - mottenecht 130/180 Stück
 strapazfähig

MENSCHEN UNSERER ZEIT

kaufen im

KONSUM



DIENST

Familie Franz Landerer

wünscht allen seinen werten Kunden und
 Geschäftsfreunden gesegnete
 Weihnachtsfeiertage und ein gesundes und
 erfolgreiches neues Jahr
 1965!



EIN RECHT
 FRIEDVOLLES UND
 GESEGNETES
 WEIHNACHTSFEST
 SOWIE DIE BESTEN
 WÜNSCHE FÜR EIN
 GLÜCKLICHES UND
 ERFOLGREICHES
 NEUES JAHR

ENTBIETET

Uhren - Juwelen

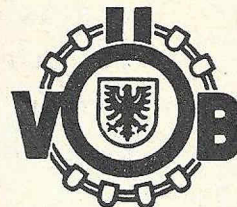
Anton Winkler

Landeck

*Recht frohe Weihnachten
 und die herzlichsten
 Glückwünsche zum
 Jahreswechsel*

entbieten allen Ihren Kunden und Freunden

Walter Aigner-Heinrich Unterhuber



BUNDESLÄNDERVERSICHERUNG

Landeck, Maisengasse

Telefon Nr. 302



Unseren werten
Kunden

ein frohes
Weihnachtsfest und alles
Gute im neuen Jahr!

Friseursalon Vorhofer
LANDECK



Fröhliche
Weihnachten
sowie viel Erfolg im neuen Jahr

wünscht Ihnen

Ihr Reifenhändler und Vulkaniseur

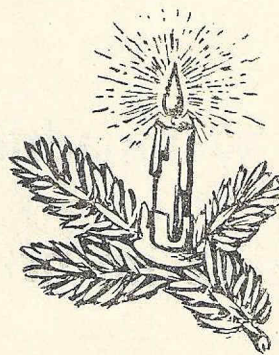
Felix Alscher
LANDECK



EIN FRÖHLICHES
WEIHNACHTSFEST
SOWIE VIEL
GLÜCK UND
ERFOLG IM
NEUEN JAHR

wünscht allen geschätzten Kunden und Bekannten

Isabella Rohracher
Gemischtwaren-Spar-Geschäft
LANDECK

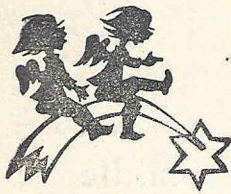


Unseren verehrten
Kunden die besten
Glückwünsche

zu

*Weihnachten
und
Neujahr*

MAX NÖTZOLD
Spenglerei - Glaserei - Installationen
LANDECK



Unseren
Kunden und
Bekannten
entbieten wir

die herzlichsten Glückwünsche für ein

frohes Weihnachtsfest

und ein glückliches und gesundes

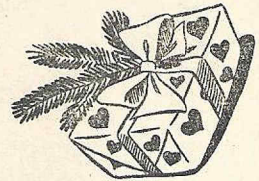
neues Jahr 1965

Geschw. Wiedmann

Café - Konditorei
LANDECK

*Zum Weihnachtsfest
und Jahreswechsel*

entbieten wir allen
unseren geschätzten
Kunden und
Bekannten



die herzlichsten

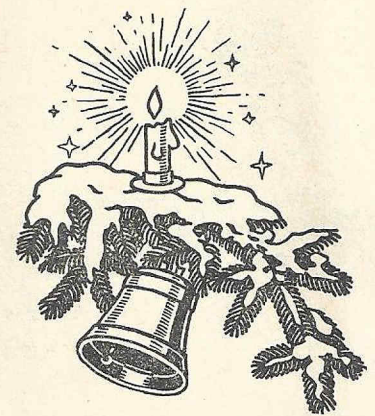
Glück- und

Segenswünsche!

Familie Mungenast

GEMISCHTWARENHANDLUNG - ZAMS

**Recht frohe Weihnachten
und viel Glück im neuen Jahr**



wünscht
allen werten Kunden und Geschäftsfreunden

Alois Gschwandtner

LANDECK - Herzog-Friedrich-Straße 4 und 33

Fröhliche Weihnachten

und ein glückliches und gesundes

neues Jahr

w ü n s c h t

Sophie Sturm-Hammerl

Lebensmittel

Landeck - Perjen

Unseren werten Kunden und Geschäftsfreunden
wünschen wir ein

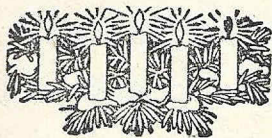
frohes Weihnachtsfest und ein
glückliches neues Jahr



FAM. *Jos. Neuner, Landeck*

FRÄCHTEREI und BOTENGEWERBE

Wir bitten um Ihr geschätztes Vertrauen für 1965



Ein frohes Weihnachtsfest
sowie viel Glück und Gesundheit
im neuen Jahr

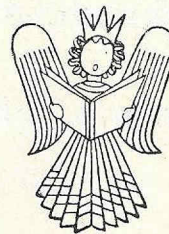
wünscht allen Kunden, Freunden und Bekannten

Norbert Wechner

LEBENSMITTEL

Landeck - Malsersstraße 5

Landeck-Perjen - Schrofensteinstr. 10



RECHT FROHE

WEIHNACHTEN

UND

VIEL GLÜCK UND

ERFOLG IM JAHRE 1965

entbietet allen Kunden, Geschäftsfreunden und Be-
kannnten

KLAUS NUENER

Ofenbau - Wand- und Bodenplattenbeläge

LANDECK

Telefon 430

Zum

Weihnachtsbraten

unser beliebtes **Bockbier**

Zu den Feiertagen

und zum Jahreswechsel

übermitteln wir allen unseren geschätzten
Kunden und Geschäftsfreunden im ganzen
Bezirk die besten Glückwünsche.

A D A M B R Ä U

FOHRENBURG

BIERNIEDERLAGE LANDECK

*Ein frohes Weihnachtsfest,
viel Glück und Erfolg im neuen
Jahr!*

wünscht allen geschätzten Kunden

Friseursalon

Ludwig Smrekar

Landeck-Perjen

Unseren verehrten Kunden und geschätzten Bekannten

VIEL GLÜCK ZUM WEIHNACHTS-
FESTE UND JAHRESWECHSEL !

TABAKHAUPTVERLAG

Wwe. Maria Schwendinger

LANDECK



Frohe Weihnachten
und
ein gutes neues Jahr

w ü n s c h t

Familie KIRCHER

FRÄCHTEREI - LANDECK



Frohe Weihnachten und ein
glückliches Neujahr

wünschen wir allen unseren Kunden

WALTER AIGNER

MILCH - LEBENS MITTEL

ZAMS - Telefon 527



Frohe
Weihnachtsfeiertage
sowie
viel Erfolg
im neuen Jahr

w ü n s c h t

Julius Vorhofer

Leimbau - Treppenbau - Sämtliche Holzfußböden
ZIMMERMEISTER

Landeck, Urtlweg 32 - Telefon 727



ALLEN
UNSEREN
KUNDEN
UND
FREUNDEN
ENTBIETEN WIR
EIN

*recht frohes Weihnachtsfest
sowie ein glückliches und
gesundes neues Jahr*

Fam. Hermann RANGGER

Installationen

LANDECK, Innstraße Neubau - Telefon 212

ALLEN UNSEREN
WERTEN KUNDEN, GÄSTEN UND BEKANNTEN



*Frohe Weihnachten
und ein glückliches neues Jahr*

Familie Hans Haag

Bäckerei - Erfrischungsstube - seit 1861 - LANDECK

Meinen geschätzten Kunden und Bekannten

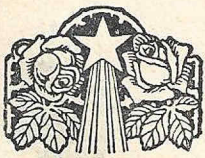
gesegnete Weihnachten



und ein glückliches Neujahr!

Lebensmittel- und Weinhandlung

Anton Kofler, Landeck



FROHE
WEIHNACHTEN UND EIN
GLÜCKLICHES NEUES
JAHR

ALLEN KUNDEN UND
BEKANNTEN

Familie Eberhard Reheis

SPENGLEREI UND GLASEREI - ZAMS

Allen unseren geehrten Kunden,
Geschäftsfreunden und Bekannten
ein

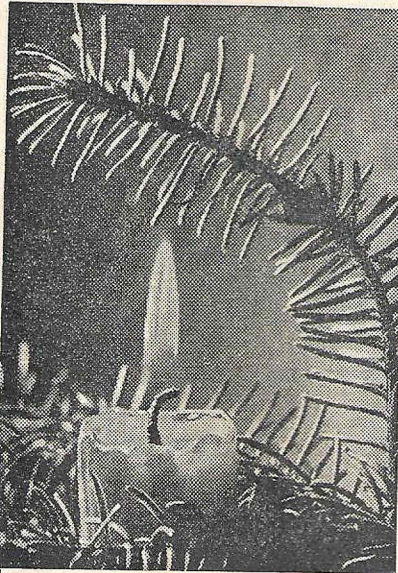


*fröhliches Weihnachtsfest und ein
gesegnetes, erfolgreiches Neujahr!*

Fam. Franz Wolf

Gartenbaubetrieb Zams

Blumengeschäft Landeck (Malserstraße)



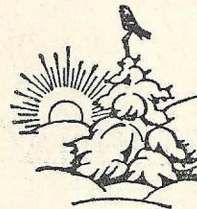
*Frohe
Weihnachten
und ein
erfolgreiches
neues Jahr*

wünscht

Familie

Hans Mathoy

Landeck-Perjen



EIN FROHES
WEIHNACHTSFEST
UND EIN ERFOLG-
REICHES NEUES
JAHR
WÜNSCHT ALLEN
GESCHÄTZTEN
KUNDEN

IHR

Damensalon Ruth

LANDECK, MARKTPLATZ 15

Allen meinen verehrten Kunden und Bekannten im
ganzen Bezirk wünsche ich
*ein frohes Weihnachtsfest und
alles Gute zum neuen Jahre!*

Sporthaus Hans Walser

Landeck u. Nauders

**Recht fröhliche Weihnachten
und ein glückliches
neues Jahr**

wünsche ich allen meinen geschätzten Kunden und
Bekanntem.

Manfred Gasser

DACHDECKERMEISTER

Landeck - Telefon 679



ALLEN MEINEN WERTEN
KUNDEN UND BEKANNTEN

wünsche ich

RECHT FROHE WEIHNACHTEN
UND EIN GLÜCKLICHES
NEUES JAHR!

BEKLEIDUNG

Georg Bombardelli

Landeck, Innstraße 7 - Tel. 521

Ein frohes Weihnachtsfest
sowie viel Glück und Erfolg
im neuen Jahr



wünscht Ihnen ihr

Geschäftshaus Corda Geiger

Leo und Rosa Böhme

EIN FROHES WEIHNACHTSFEST

UND VIEL GLÜCK

IM NEUEN JAHR!



wünscht allen geschätzten Kunden

Albert Falch

VW-DIENST u. TANKSTELLE

ZAMS - HAUPTSTRASSE 13



Frohe Weihnachten
und viel Glück im Jahre 1965

wünscht

Hans Sturm

Schneidermeister - LANDECK

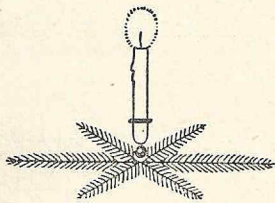
Allen meinen geschätzten Kunden

*frohe Weihnachten und ein gesegnetes
neues Jahr*

MAX LEIMSTÄDTNER

ZENTRALHEIZUNGEN - SANITÄRE ANLAGEN

Landeck - Kirchenstraße



ALLEN WERTEN KUNDEN

*frohe Weihnachten
und ein
glückliches Neujahr*

wünscht

Robert Senn

Großhandlung
Landeck



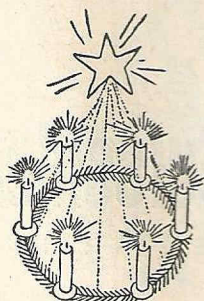
FROHE
WEIHNACHTSFEIERTAGE
SOWIE VIEL
GLÜCK UND ERFOLG
FÜR DAS KOMMENDE
JAHR

wünscht

Fam. Josef Völk

GASTHOF SCHROFENSTEIN

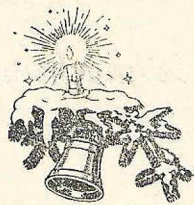
UNSEREN VEREHRTEN KUNDEN UND BEKANNTEN WÜNSCHEN WIR



gesegnete Weihnachten und

ein glückliches neues Jahr!

KAUFHAUS GRISSEMANN, Zams

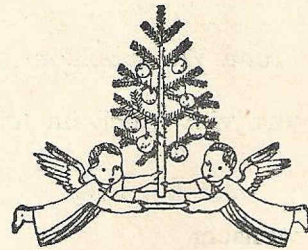


Ein frohes Weihnachtsfest
sowie die besten
Glück- u. Segenswünsche
zum Jahreswechsel

wünscht allen geschätzten Kunden und
Geschäftsfreunden

Hugo Vorhofer

Tapezierer - Landeck



Aufrichtige Glück- und Segenswünsche
für

Weihnachten

und zur

Jahreswende

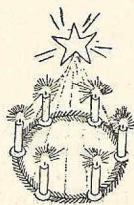
entbieten wir unseren werten Kunden

Metzgerei Spiß

LANDECK

WIR WÜNSCHEN
ALLEN
UNSEREN GESCHÄTZTEN
KUNDEN UND
BEKANNTEN

ein recht schönes, frohes
Weihnachtsfest und ein
gesundes, erfolgreiches
Neujahr!



RADIO - ELEKTRO - FERNSEHEN

Ing. Karl Weigel

LANDECK - Telefon 658



Allen meinen
werten Kunden
in Landeck
und dem Bezirk
wünsche ich ein

frohes Weihnachtsfest

und ein glückliches

neues Jahr

Heinrich Gurschler

ALKOHOLFREIE GETRÄNKE
LANDECK

Meinen verehrten Kunden und Bekannten wünsche ich aufrichtigst ein

frohes, gesegnetes Weihnachtsfest

sowie Glück, Zufriedenheit und Erfolg im

neuen Jahr!

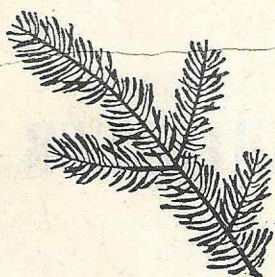
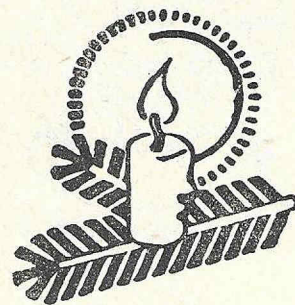
J. PLANGGER

JOH. WEISKOPF'S NACHFOLGER

UHREN - SCHMUCK - OPTIK - FOTO

LANDECK

Telefon 370



ALLEN MEINEN
KUNDEN,
GESCHÄFTS-
FREUNDEN UND
BEKANNTEN EIN
FROHES WEIHNACHTSFEST UND
EIN GLÜCKLICHES
JAHR 1965!

Franz Schrott

Elektrounternehmen

Landeck



DIE MUSIKKAPELLE ZAMS

wünscht ihren aktiven
und unterstützenden Mitgliedern
sowie allen Freunden und
Gönnern

*fröhliche Weihnachten und
ein glückliches Neujahr 1965!*



*Die herzlichsten
Glückwünsche für ein
gesegnetes
Weihnachtsfest
sowie zum Jahreswechsel!*

OTTO WALSER, LANDECK

Ofenbau und Fliesenbeläge



FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GLÜCKLICHES
NEUES JAHR

wünschen wir allen unseren geschätzten Kunden

FRANZ ZANGERL - LANDECK

Fleischhauerei



Recht
frohe
Weihnachten
und
viel Erfolg
im
neuen Jahr

wünscht

Franz Huber

Maßschneiderei, LANDECK, FISCHERSTR. 3
Telefon 9432



Ein
frohes
Weihnachtsfest
sowie
das Beste
fürs
neue Jahr

wünscht

ALFRED WEIHRAGER

Konz. Abschleppdienst - Aral-Tankstelle - Service-
Station - Autozubehör - Bedarfsartikel

LANDECK b. HOTEL POST TELEFON 561



FRÖHLICHE WEIHNACHTEN
SOWIE EIN
GESEGNETES 1965
WÜNSCHT ALLEN KUNDEN
UND GESCHÄFTSFREUNDEN

Karl Huber

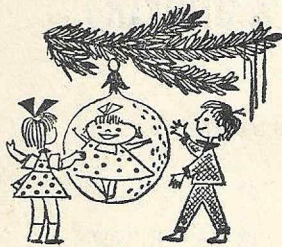
ELEKTROUNTERNEHMEN
ELEKTROHANDEL

LANDECK, URICHSTRASSE 37 - Telefon 750



Frohe Weihnachten und gute Fahrt
ins neue Jahr!

Lami-Tours K. G., Landeck - St. Anton



FROHE WEIHNACHTEN
UND EIN GESUNDES NEUES JAHR WÜNSCHT
ALLEN
KUNDEN UND FREUNDEN

BAUMEISTER

Ing. Viktor Jarosch - Landeck

Paschegasse 30 - Telefon 538

Unternehmen für Hoch- und Tiefbau. - Erstellung von Plänen, Kostenberechnungen und Schätzungen

Ein frohes Weihnachtsfest
und viel Glück im neuen
Jahr

wünscht allen geschätzten Kunden

Frisiersalon Fritz

LANDECK - TELEFON 684



*Recht frohe Weihnachten
und ein erfolgreiches neues
Jahr*

wünscht allen werten Kunden

DINI ZUCOL

Strickerei - Landeck, Marktplatz 14
Telefon 502

EIN FROHES WEIHNACHTSFEST
SOWIE GLÜCK
UND ERFOLG IM NEUEN JAHR



neben viel Freude, Frohsinn und Gemütlichkeit in Ihrem behaglichen Heim
wünscht allen Kunden und Bekannten

Josef Deisenberger

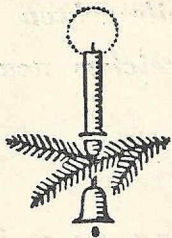
GROSSTISCHLEREI - ZAMS

Familie Ehrenreich Greuter, Landeck



WÜNSCHT
ALLEN IHREN KUNDEN, GESCHÄFTSFREUNDEN
UND BEKANNTEN

ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches
neues Jahr!



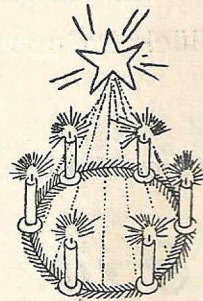
EIN FROHES
WEIHNACHTSFEST
UND EIN
GLÜCKLICHES NEUES
JAHR
1965

WÜNSCHT
ALLEN KUNDEN

Roman Gritsch

Tapezierer und Bodenverleger

Zams - Tel. 556

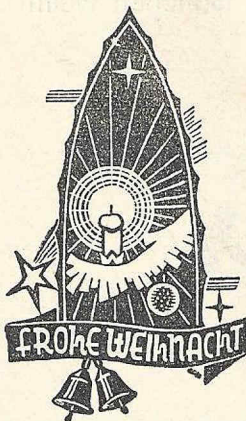


Fröhliche
Weihnachten
und
viel
Glück
im
neuen Jahr

wünscht

Fa. Bertram Rohner

LANDECK - PIANS



WIR ENTBIETEN ALLEN KUNDEN UND BEKANNTEN
Recht frohe Weihnachtsfeiertage sowie ein erfolgreiches neues Jahr!

KARLHANDL

Fleischhauerei Pians-Landeck-Galtür - Geschäftsführer Karl Klomberg

Filiale Landeck, Malsersstraße

Filiale Landeck, Urichstraße



*Frohe Weihnachten und frohe Fahrt
ins neue Jahr wünscht seinen
geschätzten Kunden*

Erwin Netzer

ESSO-Service-Station und DKW-Verkaufsstelle
LANDECK, Innstraße - Telefon 376

*Ein frohes Weihnachtsfest sowie ein
gesundes neues Jahr*

wünscht allen geschätzten Kunden, Geschäfts-
freunden und Bekannten mit „Glück auf!“



Fa. Olivio Luchetta

Holz- u. Kohlenhandlung, Sand- u. Schottergewinnung
L a n d e c k

Meinen geschätzten Kunden ein
*frohes Weihnachtsfest
sowie ein glückliches neues Jahr*

TEXTILHAUS

Betten-Jesjak

LANDECK

Maisengasse 16

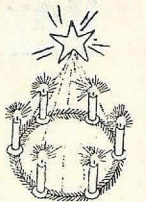
Marktplatz 1

Unseren werten Kunden zu den
kommenden

Weihnachtsfeiertagen

sowie zum

Jahreswechsel die besten Glückwünsche!



Oberinntaler Kohlenvertrieb und Spedition

Gesellschaft m. b. H. - vormals Transportexpress
LANDECK, Bahnhof - Ruf 279



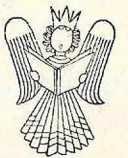
*Ein frohes Weihnachtsfest
und viel Glück im neuen Jahr*

wünscht allen werten Kunden
und Geschäftsfreunden

Franz Sturm MALERMEISTER
LANDECK

*Frohe Weihnachten und ein
glückliches neues Jahr*

wünscht allen geehrten Kunden



Christian Probst

Schuhe - Lederbekleidung - Lederwaren
LANDECK - Maisengasse 6

FROHE WEIHNACHTEN
und ein
GLÜCKLICHES NEUJAHR 1965



w ü n s c h t

Max Nötzold jun.

Technisches Büro für Heizung und sanitäre Anlagen

*Frohe Weihnachten und ein gelundes,
erfolgreiches neues Jahr*



wünscht seinen werten Kunden
und Bekannten

Otto Felbermayer

Frisiersalon - Parfümerie - Kosmetik - Fußpflege
LANDECK

Rapidex-Strickmaschinen. Doppelbett, Ganzmetall, statt S 5300 jetzt nur S 2490. Anzahlung S 290, Rest bis 24 Monate zinsfrei. **Auf Miete** - noch billiger und praktischer!
Bruno Feuerstein, Innsbruck, Schillerstr. 20, 1. Stock



*Recht frohe Weihnachten und
viel Erfolg fürs neue Jahr
wünscht*

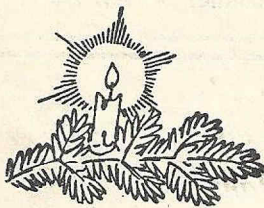
A. T. T. Bezirksgruppe Landeck

VERLÄSSLICHER

Verkaufsfahrer

für selbständigen Getränke-
vertrieb im Bezirk Landeck
bei guter Bezahlung gesucht.

Zuschriften mit Angabe von bisheriger Tätigkeit, sowie Angaben über Führerscheingruppen erbeten an die Verwaltung des Blattes.



*Frohe Weihnachten
und alles
Gute im neuen Jahr*

wünscht

ALOIS LECHLEITNER

SPENGLEREI

LANDECK-BRUGGEN



RECHT FROHE
WEIHNACHTSFEIERTAGE
und ein
ERFOLGREICHES NEUES
JAHR

wünscht

LUZIAN BOUVIER

Installationen - Sanitäre- und Zentralheizungs-Anlagen
Zams, Hauptstraße 77 - Tel. 534

Allen unseren werten Besuchern sowie
den Angestellten und Freunden wünschen
wir ein

*frohes, gesegnetes
Weihnachtsfest*



Sein bester Freund

Ein Bergsteigerdrama aus der Eiger-Nordwand mit: Toni Sailer, Dietmar Schönherr, Elke Rösler, Carmela Corren u. a.

Christtag, 25. Dezember 14, 17 u. 20 Uhr 12 J.

Charleys Tante

Ein Schlagerlustspiel mit: Peter Alexander, Maria Sebaldt, Helli Servi, Peter Vogel, Rudolf Carl u. a.

Stephanstag, 26. Dezember 14, 17 u. 20 Uhr 16 J.

Die Horden des Khan

Ein Ausstattungs- und Schlachtenfilm mit: Ettore Manni, Roland Lesaffre, Joho Tani, J. Robinson u. a.

Sonntag, 27. Dezember 14, 17 u. 20 Uhr
Montag, 28. Dezember 19.45 Uhr Jv.

IN DIE FALLE GELOCKT

Ein Sportjournalist schlittert in eine Liebschaft mit der jungen Frau des Chefs. Felix Marten, Robert Berri u. a.

Dienstag, 29. Dezember 19.45 Uhr Jv.

Revolverplatte

Wildwestfilm mit Halbstarckenproblemen. Mit Russ Tamblyn, Gloria Talbot, Perry Lopez u. a.

Mittwoch, 30. Dezember 19.45 Uhr Jv.

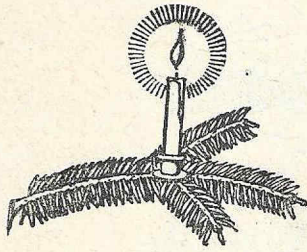
Kameraden der Luft

Ein Fliegerdrama mit: Ray Milland, Kenneth Haigh, Helen Cherry, Anthony Newley, Bernard Lee u. a.

Donnerstag, 31. Dezember 18.30 u. 20.30 Uhr 12 J.

Ab Freitag, 1. Jänner 1965:

Der Eroberer von Korinth



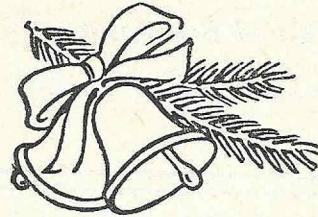
Frohe
Weihnachten
und ein
gesegnetes
neues Jahr!

wünscht aufrichtig der Rund-
funkmechaniker und -händler
Ihres Vertrauens:

Hubert Probst

Landeck - Telefon 593

Allen unseren werten Kunden,
Geschäftsfreunden und Bekannten
entbieten wir die aufrichtigsten
Glückwünsche für



ein frohes
Weihnachts-
fest und ein
erfolgreiches
Jahr 1965!

E. u. A. Thurner

SHELL - GROSSTANKSTELLE
ESPRESSO — LANDECK



Unseren geschätzten
Kunden und
lieben Bekannten
wünsche ich

recht segensreiche und schöne
Weihnachtsfeiertage und ein
gesundes und erfolgreiches neues Jahr!

Rudolf und Antonia **SCHIMPFÖSSL**

Auto-Elektriker - Tankstelle - Poschdienst - Landeck

Allen geschätzten Kunden
und Geschäftsfreunden
wünschen wir ein



Frohes und gesegnetes
Weihnachtsfest
sowie viel Glück im
neuen Jahr!

Buchhandlung **Grisseemann**

IMST und LANDECK

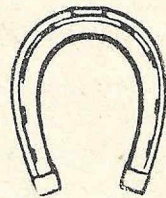
*Ein
frohes Weihnachtsfest sowie
die besten Glück- u. Segenswünsche
zum Jahreswechsel
wünscht allen Ihren werten
Kunden und Bekannten*



Familie Hans Walch

STEINMETZMEISTER LANDECK-BRUGGEN - TELEFON 729

Grabdenkmäler in allen Materialsorten, sowie Ausführung sämtlicher Bauarbeiten.



**Frohe Weihnachten
und ein glückliches Neujahr 1965**

wünscht allen ihren
Genossenschaftsmitgliedern
und werten Kunden die

**Landwirtschaftliche
Genossenschaft**

für den Bezirk Landeck - ZAMS, KAIFENAU 132

Zu Weihnachten und Neujahr
wünsche ich
allen meinen verehrten Kunden

VIEL GLÜCK UND SEGEN!

Hermann Erhart

LANDECK

SPENGLEREI UND GLASEREI



Recht frohe Weihnachten und ein
glückliches und gesundes neues Jahr

wünscht

Fam. Anton Walser

Kaminkehrermeister

LANDECK

RECHT HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE ZU DEN FEIER-
TAGEN UND ZUM JAHRESWECHSEL

entbiete ich meinen werten Bauherrn und Geschäftsfreunden

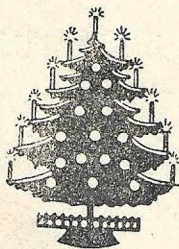
Johann Wucherer

BAUMEISTER

LANDECK - TIROL - RUF 220



Unseren
verehrten Kunden
die besten



**Weihnachts-
und**

Neujahrsglückwünsche!

Bitte schenken Sie uns Ihr Vertrauen auch im
kommenden Jahr!

Leo und Cilli Gandler

Fleischhauerei u. Selcherei

Landeck-Stadt und Perjen

Unseren werten Kunden
wünschen wir ein
frohes Weihnachtsfest
und ein
gesegnetes neues Jahr!



HAUS DER MODE

ERHART - BILGERI

LANDECK

Unseren Kunden und Freunden
gnadenreiche Weihnachten und
Glück und Segen für das Jahr 1965



Verlagsanstalt Tyrolia

Buchdruckerei

LANDECK

Buchhandlung

Allen Sportfreunden, Gönnern und vor allem allen
aktiven Sportlern wünscht der



SVL LANDECK

*frohe Weihnachten und ein
glückliches neues Jahr*

Der Ausschuß

GESEGNETE WEIHNACHTEN
SOWIE VIEL GLÜCK
UND ERFOLG IM NEUEN JAHR

entbietet allen Kunden und Freunden

Familie Auer

Textilhaus Landeck

FROHE WEIHNACHTEN
UND VIEL ERFOLG
IM NEUEN JAHR

wünscht allen Kunden und Freunden

Frisiersalon

STEINER

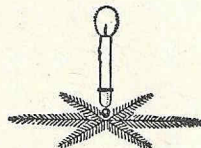
LANDECK



*Frohe Weihnachten und viel
Glück und Erfolg für 1965!*

Jakob Zerza

MASS-SCHNEIDEREI - LANDECK



EIN FROHES
WEIHNACHTSFEST SOWIE
VIEL GLÜCK IM NEUEN JAHR

entbietet

BAUMEISTER

Ing. Herbert STRENG

Unternehmen für Hoch- und Tiefbau
Tieflader-Schwertransporte, Raupen-, Bagger-,
Radlader- und Geräteverleih

LANDECK - TIROL

Telefon 528 und 805



*Recht frohe und
gesegnete
Weihnachten
sowie ein
erfolgreiches und
gesundes neues Jahr*

wünscht allen Kunden, Freunden und Bekannten

Lebensmittel - Feinkost

L. Schimpfössl

Landeck - Bruggen

Telefon 504

FROHE WEIHNACHTEN

und ein

GLÜCKLICHES NEUES JAHR

wünscht

allen Kunden und Geschäftsfreunden

Leopold Horner

Steinmetzmeister

beim städt. Friedhof

Ausführung von Bau- und Grabmalarbeiten

LANDECK

Telefon 253

FRÖHLICHE
WEIHNACHTEN
UND EIN
GLÜCKLICHES
NEUES JAHR



wünscht allen Kunden und Geschäftsfreunden

Heinz Reich

Lebensmittel - LANDECK-PERJEN

Meinen werten Kunden
entbiete ich die besten
Glückwünsche zu



*Weihnachten und
zur Jahreswende!*

Holz- u. Kohlenhandlung

Richard Jarosch

Frächtigei - LANDECK, Telefon 289

Allen Arbeitern und Angestellten der
Stadt Landeck und des Bezirkes, so-
wie allen Betriebsräten, Vertrauens-
männern und Gewerkschaftsfunktionären
die besten

*Glückwünsche zu den Feiertagen und
ein glückliches und erfolgreiches 1965*

mit dem Wunsche, uns auch im kom-
menden Jahr das Vertrauen durch
gute Zusammenarbeit zu erhalten.

ARBEITERKAMMER INNSBRUCK

Amtsstelle Landeck

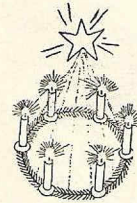


FROHE
WEIHNACHTEN
UND
EIN
GLÜCKLICHES
NEUES
JAHR

WÜNSCHT

Franz Handle

BÄCKEREI - CAFE - KONDITOREI



All' unseren lieben
KUNDEN UND FREUNDEN
in nah und fern
wünschen wir

EINE GESEGNETE WEIHNACHT,
GESUNDHEIT
UND FROHES WIEDERSEHEN
IM NEUEN JAHR





Recht frohe
Weihnachten
sowie viel Erfolg im
neuen Jahr

wünscht allen seinen Kunden, Geschäftsfreunden
und Bekannten

MALERMEISTER

Engelbert Kurz

LANDECK - RÖMERSTRASSE 46

FROHE WEIHNACHTEN
UND EIN
GLÜCKLICHES NEUES JAHR

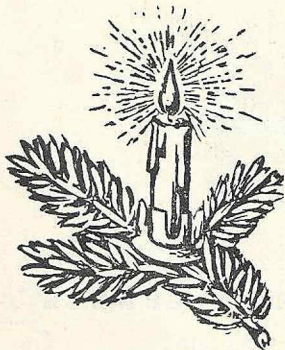
entbietet



FERDINAND HUBER

LANDECK

Spenglergasse 10 - Telefon 9422



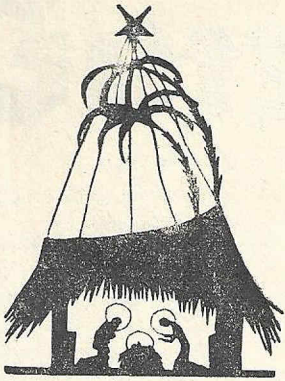
Unseren verehrten Kunden und jenen, die noch unsere Kunden
werden, wünschen

recht angenehme Weihnachtsfeiertage

DAS EINRICHTUNGSHAUS

Möbel KOCH, Imst

die Familie Josef und Anna Koch und die Angestellten



EINE GOTTGESEGNETE WEIHNACHT UND EIN GESUNDES,
FRIEDVOLLES NEUES JAHR
wünscht allen geschätzten Kunden

Anneliese Walch

Damenschneiderei
(vom 24. 12. - 1. 1. geschlossen)

Franz Walch

Elektronunternehmen

LANDECK - FLIRSTRASSE 29 - TELEFON 639
„s'Hoamatl'"

RECHT FROHE WEIHNACHTEN UND
EIN GESUNDES NEUES JAHR



entbietet Ihnen, werte Versicherungsnehmer und Geschäftsfreunde, Ihr Versicherungsinstitut

WIENER ALLIANZ

VERSICHERUNGS A. G.

Dietmar Wilczek — Edmund Raich



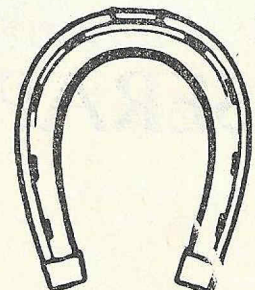
*Frohe Weihnachten und ein glückliches
Neujahr*

wünscht allen Kunden und Bekannten in nah und fern

Familie Ing. Egon Lenfeld

Ing. lenfeld

Radio-
und Einrichtungshaus
Landeck





Gründungsjahr 1875

Vorstand, Aufsichtsrat und Geschäftsführung der

SPAR- u. VORSCHUSSKASSE

für den Bezirk Landeck

reg. Gen. m. b. H.

wünschen allen Mitgliedern und Geschäftsfreunden

ein glückliches und erfolgreiches

Jahr 1965

BESTE GLÜCKWÜNSCHE

FÜR EINE FROHE WEIHNACHTSZEIT

UND EIN ERFOLGREICHES NEUES JAHR 1965

ENTBIETET IHREN GESCHÄTZTEN BAUHERREN

UND WERTEN GESCHÄFTSFREUNDEN

BAUMEISTER

SERAPHIN PÜMPEL & SÖHNE

HOCHBAU UND TIEFBAU

ZIMMEREI, BAUWARENHANDLUNG